# Ehem. Verwaltungsgebäude

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/147196569814/

**ID:** 147196569814 **Datum:** 13.07.2017 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

## Objektdaten

| | |
|---|---|
| **Straße:** | Neckartal |
| **Hausnummer:** | 100 |
| **Postleitzahl:** | 78628 |
| **Stadt-Teilort:** | Rottweil |
| **Regierungsbezirk:** | Freiburg |
| **Kreis:** | Rottweil (Landkreis) |
| **Gemeinde:** | Rottweil |
| **Wohnplatz:** | Rottweil |
| **Wohnplatzschlüssel:** | 8325049025 |
| **Flurstücknummer:** | *keine* |
| **Historischer Straßenname:** | *keiner* |
| **Historische Gebäudenummer:** | *keine* |

**Lage des Wohnplatzes**

## Fotos

*keine*

## Objektbeziehungen

**Ist Gebäudeteil von:**

**1. Gebäudeteil:** Ehemalige Pulverfabrik, Neckartal

**Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:**

*keine Angabe*

## Umbauzuordnung

*keine*

## Bauphasen

**Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:**

Das Wohn- und Verwaltungshaus wurde 1840 nach einer Explosion als klassizistischer Baukörper mit Vollwalm neu errichtet. In den beiden Seitenflügeln waren Werkstätten untergebracht. Es wurde in der Folge mehrfach erweitert. Noch vor 1913 wurden die Seitenflügel für die Unterbringung von Büroräumen aufgestockt. 1922 schuf der Stuttgarter Architekt W.F. Schuh einen an der Westseite anschließenden Erweiterungsbau als genaue Kopie des bestehenden Hauptbaus. 1936/ 37 erfuhr das Gebäude nochmals eine Erweiterung nach Süden um sechs Fensterachsen. An der Gebäuderückseite erhielten 1939 einige Fenster eine farbige Verglasung.
Bis in die 1970er Jahre fungierte es als Sitz der Firmenleitung und des Direktors. Heute sind moderne Büros hier untergebracht. (a)
2012 wurde die Fassade umfangreich saniert.

Quelle: Stefan King, Hermann Klos (Hg.): Industriekultur im Neckartal Rottweil. Vom Pulver über Nylon zur gewerblichen Vielfalt, Villingen 2012.

**1. Bauphase:**
(1840)

Errichtung des Wohn- und Verwaltungshauses

**Betroffene Gebäudeteile:**

- *keine*

**Lagedetail:**

- Industrieanlage
  - allgemein

**Bauwerkstyp:**

- Wohnbauten
  - Wohnhaus
- Anlagen für Handel und Wirtschaft
  - Bürogebäude

**Konstruktionsdetail:**

- Dachform
  - Satteldach mit beidseitigem Vollwalm

**2. Bauphase:**
(1840 - 1979)

Mehrfache Umbauten

**Betroffene Gebäudeteile:**

- *keine*

**3. Bauphase:**
(1913)

Aufstockung der Seitenflügel

**Betroffene Gebäudeteile:**

- Obergeschoss(e)

**Bauwerkstyp:**

- Anlagen für Handel und Wirtschaft
  - Bürogebäude

**4. Bauphase:**
(1922)

Erweiterungsbau nach Westen

**Betroffene Gebäudeteile:**

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)
- Anbau

**5. Bauphase:**
(1936 - 1937)

Erweiterung nach Süden um sechs Fensterachsen

**Betroffene Gebäudeteile:**

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)
- Anbau

**6. Bauphase:**
(1939)

Farbverglasung an der nördlichen Gebäudeseite

**Betroffene Gebäudeteile:**

- Ausstattung

**Konstruktionsdetail:**

- Detail (Ausstattung)
  - bemerkenswerte Fenster

**7. Bauphase:**
(1980)

**Betroffene Gebäudeteile:** *keine*

**8. Bauphase:**
(2012)

Sanierung der Fassade.

**Betroffene Gebäudeteile:** *keine*

## Besitzer:in

*keine Angaben*

## Zugeordnete Dokumentationen

- Restauratorische Untersuchung

## Beschreibung

**Umgebung, Lage:**

Das ehem. Verwaltungsgebäude steht traufseitig an der Nordseite der Straße Neckartal, im Gewerbegebiet Rottweils.

**Lagedetail:**

- Siedlung
  - Randlage

**Bauwerkstyp:**

- Anlagen für Handel und Wirtschaft
  - Bürogebäude

**Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):**

Das ehem. Verwaltungsgebäude setzt sich aus einem dreiteiligen Gebäudetrakt zusammen. Der östliche Gebäudeteil besitzt ein Walmdach und traufseitig elf Fensterachsen, im Erdgeschoss befindet sich in der mittleren Achse der durch Stufen höhere gelegene Eingang; bei dem westlichen Gebäudeteil handelt es sich um ein zweiflügeliges Gebäude mit Walmdächern, dessen südliche Traufseite durch fünf Fensterachsen bestimmt ist. Im Obergeschoss sind die beiden westlichen Fensterachsen zu einem dreiteiligen Fenstererker ausgebildet. Dieses wurde erst später ergänzt und markierte das dahinter befindliche Direktorenzimmer. Sie werden durch seitlich abgetrepptes Gewände mit Konsolen betont. Die beiden Gebäudeteile

| | |
|---|---|
| | werden durch einen leicht zurücktretenden Mittelbau mit Satteldach verbunden. Hier erfolgt der Zugang über ein tief ins Mauerwerk eingelassenen, doppeltürigen Eingang.<br>Die Fassade ist insgesamt durch die stehenden Rechteckfenster mit Sandsteingewänden und dem durchlaufenden Traufgesims bestimmt. |
| **Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:** | *keine Angaben* |
| **Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):** | *keine Angaben* |
| **Bestand/Ausstattung:** | *keine Angaben* |

## Konstruktionen

| | |
|---|---|
| **Konstruktionsdetail:** | • Dachform<br>  • Satteldach<br>  • Satteldach mit einseitigem Vollwalm<br>• Verwendete Materialien<br>  • Putz<br>• Detail (Ausstattung)<br>  • Fenstererker |
| **Konstruktion/Material:** | *keine Angaben* |